Pfarrbrief

Katholische Pfarrei St. Altfrid Gifhorn/Meine

Ausgabe Nr. 87 März - Mai 2026

Vorwort von Wiily Manzanza

Einladung zur Pfarr-versammlung zum Immobilienprozess

Sternsingeraktion unter erschwerten Bedingungen

Neuer Firmkurs in den Startlöchern

Abendmahl-Aktion

Monatsthema: Ist es das wert?

Caritas-News

Gottesdienste & Veranstaltungen

Ansprechpersonen in der Pfarrgemeinde

Die letzte Seite

Inhaltsverzeichnis

2 **Inhalt / Impressum**

3 **Vorwort von Pastor Willy Manzanza**

4-5 **Pfarrversammlung zum Immobilienprozess - unter dem Motto "Zukunft gestalten – Menschen Raum geben"**

6 **Fotografier Dein Abendmahl - letzte Chance vor Vernissage**

7 **Firmvorbereitung 2026 startet**

8-9 **Wie der Advent begann / Sternsingen 2026**

10-11 **Ukrainischer Kinderchor / Veranstaltungshinweise zur Karwoche**

12 **Weltgebetstag: "Kommt! Bringt Eure Last."**

13 **Neuigkeiten rund um den Friedhof**

14-17 **Monatsthema: Ist es das wert?**

18-21 **Caritas: Infos, Termine und Anliegen**

22 **Misereor Fastenaktion / Veranstaltungshinweis**

23 **Leben und Tod**

24-27 **Infos, Veranstaltungen und Gottesdienste in der Pfarrgemeinde**

28-29 **Soziale Einrichtungen und Partner / Präventionsbeauftragte der Pfarrei**

30-31 **Gremien / Pfarrbüros / Ansprechpartner*innen der Pfarrgemeinde**

32 **Die letzte Seite: Frühlingssegen**

Impressum

Herausgeber:
Katholische Pfarrei
St. Altfrid Gifhorn/Meine
André J. Pauwels ((V.i.S.d.P.)
38518 Gifhorn, Pommernring 2
Telefon: 05371-12864

Kirchorte: St. Altfrid, St. Andreas, St. Bernward und Meinersen

www.blauer-engel.de/uz195
- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.**Gemeindebrief**Druckerei.de

Redaktion:
Christina Fischer, Andreas Galla, Reiner Heilmann, Daniela Niebuhr, Ingrid Tietge

pfarrbrief@altfrid-gifhorn.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei
29393 Groß Oesingen

Auflage: 3.400 (vierteljährlich)
Redaktionsschluss: 10.02.2026

Der nächste Pfarrbrief erscheint im Juni 2026 (Juni-August)
Annahmeschluss: 01.05.2026

Titelbild: Beate Heinen, In Image

Liebe Gemeinde!

Dr. Willy Manzanza; Foto: Privat

In diesem Monat März beginnt der meteorologische Frühling, der am 31. Mai endet. Diese Zeit ist für mich die schönste Zeit des Jahres. Ich erlebe in der Natur etwas, das in meinem warmen Herkunftsland unbekannt ist, da dort kein Winter herrscht und die Natur nicht stirbt. Diese Jahreszeit mit dem langsamen Temperaturanstieg, der allmählichen Rückkehr der Sonne, dem Wachstum der Pflanzen und der Blüte der Bäume ist faszinierend.

Es ist in der Tat eine Faszination zu beobachten: Die eingeschlafene Natur blüht wieder, die vermeintlich gestorbene Natur erwacht zum Leben. Das bringt uns die im Winter verlorene Lebensfreude, Lebensenergie und Lebensdynamik zurück. Was die Natur uns erfahren lässt, ist der Übergang vom Tod zum Leben, von der Dunkelheit des Winters zum Licht und zum Erwachen des Frühlings.

Foto: A. Galla

Das, was wir in der Natur beobachten, geschieht nicht nur außerhalb von uns, sondern auch in uns: eine Metamorphose, die wir während der liturgischen Zeiten der kommenden Monate intensiv erleben werden.

Die Fastenzeit ist eine Zeit, in der wir durch Verzicht und Entbehrung eine Art spirituellen Tod erfahren. Diese liturgische Zeit macht uns unsere Schwächen und Fehler bewusst. Darüber hinaus erinnert sie uns an drei Säulen des christlichen Lebens: das Gebet als Intervention der Christen gegen das Böse und als Möglichkeit, Gott näherzukommen; Fasten als Übung in der Beherrschung unserer Begierden und in Ausdauer; Almosen geben als Zeichen der Sorge um andere und als Absage an den Egoismus und an die Gleichgültigkeit. So erleben wir den Weg auf Ostern hin als einen neuen Exodus, einen Aufbruch zum neuen Leben, zur geistlichen Erneuerung.

Zu Ostern vollziehen wir den Übergang vom spirituellen Tod zur Auferstehung, zum neuen Leben. Ostern schenkt uns die Freude, ein neuer Mensch zu werden und neue Erfahrungen im Glauben zu sammeln. Die Kraft und den Mut, dieses neue Leben zu führen, empfangen wir vom Heiligen Geist, der jedes Jahr zu Pfingsten aufs Neue über uns ausgegossen wird. Dieser Geist Gottes ist es, der in uns schlummernde Kräfte und Fähigkeiten erweckt.

Ich wünsche uns allen viel Freude am Erwachen der Natur im Frühling. Viel mehr wünsche ich mir, dass wir in den nächsten Monaten die Erfahrung eines ähnlichen Veränderungsprozesses in uns wahrnehmen und ein Erwachen im Glauben, eine Erneuerung unseres Glaubens erleben.

Ich wünsche Ihnen allen
ein frohes Osterfest.

Ihr Pastor Willy Manzanza

Zukunft gestalten – Menschen Raum geben

Einladung zur Pfarrversammlung im Rahmen des pastoralen Immobilienprozesses in unserer Pfarrgemeinde

Seit dem 30. August 2025 hat der Immobilienprozess "Zukunftsräume" des Bistums Hildesheim für unsere Pfarrei Fahrt aufgenommen.

Unter dem Motto: **Zukunft gestalten – Menschen Raum geben** hat eine Projektgruppe aus Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen aus allen Kirchorten in den letzten Wochen erarbeitet, wie sich die pastorale und die gebäudetechnische Situation unserer Pfarrei darstellt und welche Bedeutung die katholische Kirche in Stadt und Landkreis Gifhorn hat.

Dazu gab es eine ausführliche Ortsbegehung mit Unterstützung der Projektbegleitung des Bistums Hildesheim, eine Erfassung der Nutzungsdaten unserer Gebäude und zahlreiche Interviews mit Partnern in Gesellschaft und Politik.

Die Projektgruppe hat inzwischen die gesammelten Daten gesichtet und gewertet und möchte diese Ergebnisse einer breiten Öffentlichkeit der Gemeinde vorstellen. Im Rahmen einer Pfarrversammlung am 14. März 2026 (s. Einladung) werden neben den bisherigen Ergebnissen auch die weiteren Schritte im laufenden Prozess der Gemeinde vorgestellt.

Die Projektgruppe freut sich über zahlreiche Unterstützung, um die Entwicklung unserer Pfarrei auf eine breite Basis stellen zu können.

Danke für die gemeinsame Weihnachtszeit

Die Weihnachtszeit in unserer Pfarrei war reich an Begegnungen, feierlichen Gottesdiensten und berührenden Momenten. All dies wäre ohne Zeit, Talent und Herz, die viele Menschen eingebracht haben, nicht möglich gewesen. Ihr Engagement lässt unsere Pfarrgemeinde lebendig werden und macht Weihnachten für viele Menschen erfahrbar. Dafür möchten wir von Herzen Danke sagen.

N. Schwarz, GemeindebriefDruckerei.de

Unser Dank gilt den örtlichen Leitungsteams, den Mitwirkenden an den Krippenspielen, den Messdienerinnen und Messdienern, allen liturgischen Diensten, unseren Küsterinnen sowie der musikalischen Begleitung, die die Gottesdienste festlich gestaltet hat. Ebenso danken wir unseren Geistlichen für die Begleitung durch die Weihnachtszeit. Ein besonderes Vergelt's Gott gilt allen, die mit viel Liebe unsere Kirchen geschmückt und so einen würdigen Rahmen für das Weihnachtsfest geschaffen haben.

Katholische Pfarrei
St.Altfrid Gifhorn/Meine

Zukunft gestalten - Menschen Raum geben

HERZLICHE EINLADUNG ZUR

Pfarrversammlung

Liebe Gemeinde,

das Projektteam "Zukunftsräume" lädt Sie ein zu einer Pfarrversammlung, um die Ergebnisse der bisherigen Arbeit vorzustellen und über die weiteren Schritte zu informieren!

An diesem Termin erwartet Sie neben Informationen auch die Möglichkeit des Austausches.

Außerdem ist für ein kleines Mittagessen gesorgt.

Informationen zum Prozess finden Sie im Pfarrbrief oder hier:

am Samstag, 14. März 2026,

Von 10-13 Uhr

in St. Altfrid - Pommernring 2, Gifhorn

ZUKUNFTSRÄUME
Immobilienprozesse
im Bistum Hildesheim

FOTOGRAFIER DEIN ABENDMAHL!

Stell dir vor, du kannst entscheiden, wie das Letzte Abendmahl aussieht! Aus Lego? In der Eisdiele? Unter dem Weihnachtsbaum?
Setz deine Vision um, mach ein Foto davon und schick es mir!
Ich lasse es großformatig drucken und bereite eine Ausstellung aller eingegangenen Bilder vor!

EINSENDESCHLUSS:
06.03.2026

AUSSTELLUNG:
GRÜNDONNERSTAG
02.04.2026 - 17 UHR
SAAL ST. ALTFRID

FOTOS AN:
ANDRE.PAUWELS@
BISTUM-HILDESHEIM.NET

Firmvorbereitung 2026

Sarah Frank | factum.adp

Du hast Interesse an der Firmvorbereitung? Und Du bist 17 Jahre oder wirst bis Oktober 17 Jahre alt?
Dann bist Du herzlich zur Informations- und Auftaktveranstaltung am Sonntag, den **15. März** 2026, um 16 Uhr **in St. Altfrid** Gifhorn eingeladen!

Alle weiteren Termine sind:

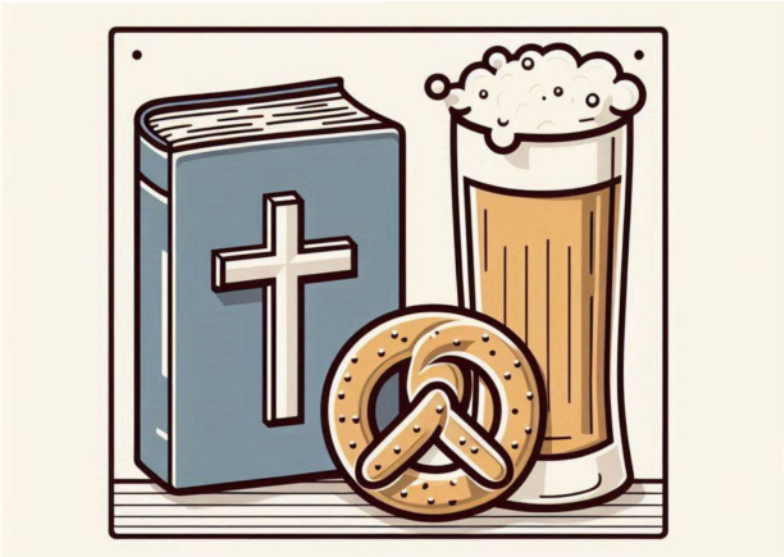
- Sonntag, 19. April 2026, um 16 bis 20 Uhr in St. Altfrid Gifhorn
- Sonntag, 03. Mai 2026, um 16 bis 20 Uhr in St. Altfrid Gifhorn
- Sonntag, 10. Mai 2026, um 16 bis 20 Uhr in St. Altfrid Gifhorn
- 12. Juni bis 14. Juni 2026: Firmvorbereitungswochenende
- Sonntag, 16. August 2026, um 16 bis 20 Uhr in St. Altfrid Gifhorn
- Sonntag, 30. August 2026, um 16 bis 20 Uhr in St. Altfrid Gifhorn
- Sonntag, **06. September 2026**, um 10 Uhr: **Hl. Firmung** in St. Altfrid Gifhorn

Bei Fragen kannst Du Dich an Christine Cordes wenden: ***christine.cordes@bistum-hildesheim.net*** oder ***05371 9451 314***.

Und wenn Du Dich fragst, was eigentlich Firmung ist, erfährst Du wichtige Infos in diesem Video von katholisch.de (QR-Code).

Bibel, Bier und Brezel

Der Bibelschnack



am 06.03.26 nach der Hl. Messe im Gemeindesaal von St. Altfrid

Wie der Advent begann

Die Krippe auf dem Meiner Markt

Transport mit Radlader; Fotos: privat

Nach einem Jahr der Pause wurde die Weihnachtskrippe im vergangenen Jahr wieder auf dem Marktplatz in Meine aufgestellt. Die ökumenische Andacht zur Eröffnung am Samstag vor dem 1. Advent wurde von Pastor Willy Manzanza und Wolfgang Dee geleitet, unterstützt von Schülerinnen des Philipp-Melanchthon-Gymnasiums, die sich in einem Anspiel mit der Ankunft befassten, und dem Posaunenchor der St. Stephani-Gemeinde. Einige der etwa 50 Teilnehmer kamen spontan hinzu und verschoben Ihre Besorgungen.

Die schlichte Krippe stand und steht nun im Advent und zu Weihnachten wieder für jedermann auf dem Marktplatz als kleines Gegengewicht zum Kommerz der Vorweihnachtszeit, als ein Ort zum Innehalten und als Zeichen der Erinnerung an den christlichen Ursprung des Festes. *Wolfgang Dee*

Segen im Schnee

Sternsinger unterwegs

Dieses Jahr stand die Sternsingeraktion unter dem Motto "Schule satt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit". Mit dem Engagement aller konnten in unserer Pfarrei 16.461,27 € gesammelt werden. Dieses Geld fließt in weltweite Hilfsprojekte für benachteiligte Kinder, dieses Jahr besonders zur Bekämpfung von Kinderarbeit in Bangladesch.

Eis und Schnee in Meine; Foto: Silke Hartfiel

DANKE!

20*C+M+B+26

In Gifhorn und Umgebung waren die Pfadfinder mit Engagierten und Interessierten unterwegs für die Aktion. In St. Andreas organisierte ein Projektteam aus Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen den Besuch der Häuser und Haushalte.

Karin, **die Meiner** starteten traditionell als erste, diesmal am 2. und 3. Januar. Wie erging es Euch?

Wow, was für ein tolles Ergebnis! Ja, sicherlich haben wir ein super Spendenergebnis erreicht, aber das alleine meine ich nicht.

Hier in St. Andreas konnten wir viele neue Sternsinger und Fahrer dazugewinnen. Und so starteten wir nach je einem Aussendungsgottesdienst am Freitag und Samstag mit insgesamt 21 Kindern und 12 Erwachsenen in die Sternsingeraktion. Das war ein hartes Stück Arbeit, um 160

Haushalte, 3 Altenheime, die Tagespflege und den Marktplatz in Meine bei Wind und Wetter zu besuchen.

Es macht einfach super Laune, wenn sich viele für die gute Sache einsetzen. Und dabei spielt das Alter gar keine Rolle. Ihr Sternsinger seid einfach der Knaller! Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass Ihr eure Freizeit zum Wohl anderer Kinder einsetzt. Ohne Euch wäre die Aktion nicht möglich gewesen. Viele, viele Kinder auf der Welt werden es euch danken! An dieser Stelle darf natürlich auch ein Dankeschön an alle großen Helfer nicht fehlen.

Monika, wie war das bei Euch in **Gifhorn**? Ihr seid am Wochenende danach, am 10. und 11. Januar, unterwegs gewesen.

Das Wetter hat dieses Jahr bei der Sternsingeraktion leider überhaupt nicht mitgespielt, es lag sehr viel Schnee und es war bitterkalt. Fast hätte die Aktion abgesagt werden müssen. Aber dann ging irgendwie doch alles gut.

Im Aussendungsgottesdienst in St. Altfrid haben viele Kinder mitgewirkt und die Ausbeutung von Kindern in Bangladesch in einem kleinen Anspiel sehr deutlich werden lassen. Durch die Lektorin wurde allen in der Kirche eindringlich zugerufen: "Rufe so laut du kannst. Schützt die Menschen vor Ausbeutung. Dann wird die Welt durch Euch ein wenig besser und gerechter." Das haben sich unsere Sternsinger und Sternsingerinnen zu Herzen genommen und auch gleich in die Tat umgesetzt: An 2 Tagen wurden über 200 Haushalte, das Hospiz, das Christinenstift sowie das Café Weitblick besucht. 54 Kinder und Jugendliche und ca. 30 Erwachsene haben sich in Gifhorn der Herausforderung gestellt und Spendengelder für Kinder in Bangladesch gesammelt.

Ein paar Tage später war eine kleine Delegation Sternsinger erneut in Gifhorn unterwegs. Sie brachten den Segen zum Bürgermeister, zum Landrat, ins Frauenhaus, den Weltladen, das AllerKaufhaus und zur Caritas. Eine Gruppe Kindergartenkinder hat die Caritas-Kindergärten gesegnet.

Es kann losgehen in Gifhorn; Foto: Stephan Rodermund

So eine große Aktion benötigt immer viele helfende Hände und viel Unterstützung im Vorfeld, bei der Vorbereitung und auch während der Durchführung. Wir möchten uns bei allen, die die Aktion unterstützt haben, ganz herzlich bedanken. Wir sind stolz auf die Sternsingerinnen und Sternsinger.

Und wir danken Ihnen, liebe Spenderinnen und Spender. Denn ohne Euch, ohne Sie wäre die Aktion und das tolle Spendenergebnis für benachteiligter Kinder nicht möglich gewesen! Ihnen ein herzliches Vergelt´s Gott.

Die Interviewpartnerinnen:
Karin Holtsteger & Monika Nortmann

Ein kleines Licht des Trostes

Ukrainischer Kinderchor sang Weihnachtslieder

Foto: privat

Nach einem Adventsgottesdienst erfüllte ein besonderer Klang unsere St. Bernward-Kirche: Ein ukrainischer Kinderchor sang Weihnachtslieder und schenkte der Gemeinde einen bewegenden Moment der Stille und des Zuhörens. Die klaren, zarten Stimmen der Kinder ließen spüren, wie nah Freude und Leid gerade in dieser Zeit beieinanderliegen.

Besonders tief berührte das Lied "Mein Papa ist im Krieg". Mit einfachen Worten erzählten die Kinder von Sehnsucht, Angst und Hoffnung. Es war ein Lied, das unter die Haut ging – ehrlich, still und stark zugleich. Viele Zuhörerinnen und Zuhörer waren sichtlich bewegt, manche hatten Tränen in den Augen.

In diesem Moment wurde deutlich, dass der Krieg kein fernes Geschehen ist, sondern mitten unter uns Spuren hinterlässt.

In kurzen gespielten Szenen erhielten traurige Kinder ein kleines Licht, das mit einfühlsamen Worten wieder hoffen ließ und nach und nach den Raum erhellte. Dieses Licht stand für Trost, für Hoffnung und für die Gewissheit, dass Gott auch in dunklen Zeiten bei uns ist. Die Kinder erinnerten uns daran, dass selbst ein kleines Licht viel bewirken kann – und dass Weihnachten dort beginnt, wo wir einander trösten und Hoffnung weitergeben.

Ingrid Tietge

"In der Mitte der Nacht liegt der Anfang eines neuen Tages – Hier fängt Zukunft an!"

Nach dem Abendmahl ging Jesus mit seinen Jüngern in den Garten Getsemani und bat sie: "Bleibt hier und wacht mit mir." (Mt 26,38).

Und genau dieser Bitte nehmen wir uns an und werden Jesus symbolisch in seiner Traurigkeit und Angst begleiten, am:

Gründonnerstag,
den 2. April,
ab 21 bis 0 Uhr
im Weltladen Gifhorn
(Cardenap 5).

Bild: Manuela Steffan
In: Pfarrbriefservice.de

Mit stündlichen Impulsen (um 21 Uhr, 22 Uhr und 23 Uhr) sind Sie herzlich eingeladen alle 3 Stunden oder auch nur eine Stunde mit zu wachen! Dabei wird auch auf die diesjährige Misereor-Fastenaktion "Hier fängt Zukunft an" eingegangen, die sich auf die Situation junger Menschen in Kamerun konzentriert. Sie stehen exemplarisch für die Herausforderungen, mit denen die junge Generation in vielen Ländern der Welt konfrontiert ist: wachsende soziale Ungleichheit, die Folgen bewaffneter Konflikte und der Mangel an Perspektiven.

Die Arbeit des Misereor-Partners zeigt, wie wichtig berufliche Bildung und die Sicherung von Perspektiven für einen langfristigen Wandel sind – nicht nur für Einzelne, sondern auch für die Gesellschaft als Ganzes: "In der Mitte der Nacht liegt der Anfang eines neuen Tages - Hier fängt Zukunft an!" *Christine Cordes*

Kinderkreuzweg am Karfreitag

3. April von 10.30 bis 12.00 Uhr

in der St. Andreas-Kirche
in Meine, Westring1

Wir erfahren mehr über Jesu Leidensgeschichte und gestalten unsere eigenen Osterkerze.

Der Jugendtreff von St. Andreas
lädt Euch herzlich ein!

Weltgebetstag - "Kommt! Bringt eure Last."

Freitag, 6. März 2026, um 18 Uhr in der St. Georg- Kirche, Meinersen

"Kommt! Bringt eure Last." - so lautet das hoffnungsverheißende Motto des diesjährigen Weltgebetstages, den Frauen aus Nigeria, dem bevölkerungsreichsten Land Afrikas, vorbereitet haben. Die Frauen laden uns ein, unsere Sorgen, Belastungen und Hoffnungen vor Gott zu bringen. Die Texte greifen biblische Worte aus dem Matthäusevangelium auf und verbinden sie mit Erfahrungen und Lebensgeschichten von Frauen aus Nigeria.

„Rest for the Weary"; Bild: Gift Amarachi Ottah

Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und Klimawandel führen zu Hunger. Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen.

Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten.

Seit vielen Jahren bereiten evangelische und katholische Christinnen aus Meinersen diesen besonderen Gottesdienst gemeinsam vor und feiern ihn ökumenisch miteinander. Diese enge Zusammenarbeit ist ein starkes Zeichen gelebter Verbundenheit im Glauben. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle zu einem Beisammensein bei landestypischen Speisen eingeladen – zum Austausch, Kennenlernen und Gespräch über die Themen des Gottesdienstes.

Wir laden alle herzlich ein, besonders auch die Gemeindemitglieder aus unseren anderen Kirchorten, die dafür einen etwas weiteren Weg auf sich nehmen. Wir freuen uns sehr über ihr Kommen und ihre Gemeinschaft.

"Kommt! Bringt eure Last."

Weitere Veranstaltungen zum Weltgebetstag am 6. März

Gifhorn: um 18.00 Uhr
in der Martin-Luther-Gemeinde,
Limbergstraße 29

Meine: um 18.00 Uhr
im Gemeindehaus St. Stephani,
Hauptstraße 29

Neuigkeiten von unserem Friedhof

Liebe Leserinnen und Leser,

wieder einmal möchten wir Sie mit den neuesten Entwicklungen auf dem Friedhof informieren. Es gibt einiges, das wir Ihnen in dieser Ausgabe mitteilen möchten:

Schulung für Bankpatinnen und Bankpaten unserer Plauderbank – Fast abgeschlossen

Die Schulung unserer Bankpaten steht kurz vor dem Abschluss. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben sich intensiv auf ihre Aufgabe vorbereitet und freuen sich darauf, ab der Osterzeit auf der Plauderbank für Sie da zu sein – für ein offenes Ohr, ein gutes Gespräch oder einfach einen Moment des Innehaltens. Dieses Angebot möchte besonders Menschen ansprechen, die auf dem Friedhof nicht nur Ruhe, sondern auch Begegnung suchen.

Im Gottesdienst am 11. April um 18.00 Uhr in St. Bernward werden die Bankpatinnen und Bankpaten mit Gottes Segen ausgesendet. Wir danken ihnen für ihr Engagement und ihre Bereitschaft und auch unseren Referentinnen für die interessanten und hilfreichen Stunden.

Neue Schilder

Der Friedhof unserer Gemeinde wird weiterhin mit Bedacht und Respekt gepflegt. Ein weiteres Projekt betrifft die Orientierung und Information auf dem Friedhof: In nächster Zeit werden neue Schilder mit Informationen zu prägenden und wichtigen Orten aufgestellt. Diese sollen Besucherinnen und Besuchern helfen, Wissenswertes zur Geschichte und Bedeutung einzelner Bereiche zu erfahren.

Kaffeeklatsch – Sobald das Wetter es zulässt

Ein weiteres Highlight in der kommenden Zeit wird der Kaffeeklatsch auf dem Friedhof sein. Sobald es das Wetter zulässt, laden wir alle Gemeindemitglieder wieder herzlich zu einem gemütlichen Kaffeetrinken und Gespräch ein. Es wird eine Gelegenheit sein, in geselliger Runde zusammenzukommen, Kontakte zu knüpfen und sich auszutauschen.

Katholischer Friedhof, Gifhorn; Foto: privat

Wir freuen uns darauf, viele von Ihnen dort zu sehen! Und wir hoffen, Sie finden diese Neuigkeiten von Interesse, und freuen uns darauf, Sie bei unseren Angeboten auf dem Friedhof begrüßen zu dürfen.

Ingrid Tietge

Ist es das wert?

Foto: Dominik Schaack

Balance, Fröhlichkeit, Kreativität, Mut, Unabhängigkeit, Mitgefühl. Einige von vielen Werten nach denen Menschen leben, ihr Leben ausrichten können. Doch, was sind Werte? Wie entstehen sie? Können sie sich verändern? Und sind sie überhaupt sinnvoll?

"Wir reden ständig über Werte und denken, es ist alles gesagt. Aber damit ist nichts gesagt, weil wir keine Ahnung haben, worüber wir sprechen."

Michelle Becka; Foto: Katharina Leniger

Ein Interview mit Prof. Dr. Michelle Becka, Professorin für Christliche Sozialethik an der Katholisch-Theologischen Fakultät an der Julius-Maximilians-Universität in Würzburg:

Effizienz, Achtsamkeit, Empathie, Kreativität, Treue. Vollkommen verschieden sind diese Begriffe. Und doch werden sie als Werte bei einem Test im Internet genannt.

Prof. Dr. Becka: Der Wertebegriff ist etwas merkwürdig. Wir reden ständig über Werte und denken, es ist alles gesagt. Aber damit ist nichts gesagt, weil wir keine Ahnung haben, worüber wir sprechen. Es braucht eine Verständigung, was wir unter diesen „Werten" verstehen.

Aber warum?
Der Werte-Begriff ist unscharf.

Woher kommt das? Wo hat der Begriff seinen Ursprung?
Der Begriff kommt ursprünglich aus der Wirtschaft. Etwas "hat einen Wert", wenn man es tauscht. Werte können, gerade weil der Begriff aus der Wirtschaft kommt, alles sein. Von dort kam der Begriff in die Philosophie und viel später in Theologie und Kirche. In der Ethik benutzen wir ihn nicht gerne.

Und doch ist der Begriff da. Wie definieren Sie Werte in der Ethik? Was sind Werte?
Zu erklären, was ein Wert ist, ist schwierig. Ein Wert ist eine tiefliegende Überzeugung, die aus Erfahrungen zustande kommt. Eine verinnerlichte Überzeugung, aus der heraus ich handle. Werte können persönliche Eigenschaften sein, das können aber auch Ideale sein, die wir anstreben.

Wie kommen die Menschen zu ihren persönlichen Werten?
Werte sind anders als Einstellungen. Ich kann zu vielen Dingen eine Einstellung haben. Werte sind in der Regel beständiger. Das heißt auch, dass sie in der Entstehung komplizierter sind. Es geht um eine Grundhaltung, die eingeübt wird. Werte sind gebunden an Erfahrungen, die ich gemacht habe. Daher ist die Frage wichtig, welche Erfahrungsräume haben Menschen, in denen Werte entstehen können. Und Erziehung und Sozialisation spielen eine wichtige Rolle.

Leben Kinder daher automatisch nach den Werten, die ihre Eltern an sie weitergegeben?
Nicht automatisch. Wir werden geprägt, ja. Aber ich kann mich zu meinen Prägungen verhalten. Reflexion ist wichtig: Das Nachdenken über Werte. Ich kann mir überlegen, wie ich leben will. Nach welchen Werten möchte ich mein Leben gestalten? Wie will ich sein? Was ist mir wichtig für meine Identität?

Was folgt daraus, wenn ich diese Werte für mein Leben gefunden habe?
Es hat viel mit Verantwortung zu tun. Die Brücke zum Handeln liegt bei jedem und bei jeder einzelnen.

Werte sind unverbindlich?
Anders als eine Norm oder ein Gesetz kann ich Werte nicht von anderen einfordern. Ich kann nicht befehlen, du sollst den Wert haben, fürsorglich mit anderen umzugehen.

Das heißt, Werte sind nutzlos, bedeutungslos, nichtig, wenn ich keine eigene Verantwortung übernehme.
Ich habe den Eindruck, als forderten die Menschen die Werte entweder von anderen oder ganz abstrakt für die Gesellschaft. Wenn wir uns die Frage stellen, in welcher Gesellschaft wir leben wollen, geht es aber immer auch darum, was ich dazu beitragen kann. Was erwarte ich von anderen? Aber ich kann die verschiedenen Ebenen nicht voneinander trennen. Ich kann nicht von anderen was einfordern, was ich selbst nicht beachte. Wenn, dann bitte alle.

Wie meinen Sie das? Können Sie ein Beispiel nennen?
Auf der einen Seite ist mir meine Freiheit wichtiger als alles andere. Auf der anderen Seite fordere ich abstrakt, es sollte mehr Solidarität geben. Das ist ein bisschen komisch. Wenn Solidarität ein Wert für mich ist, sollte ich selbst solidarisch sein. Ich tue mich mit der Wertedebatte schwer, weil ein Stück Scheinheiligkeit und Verdrängung darin liegt.

Die Menschen räumen ihren eigenen Bedürfnissen Vorrang vor der Gesellschaft ein. So definiert die Philosophie den Individualismus. Er hat einen hohen Stellwert in diesen Zeiten. Steht weit oben auf dem Treppchen. Liegt es daran?
Wir wollen alle so viel Freiheit wie möglich. Aber das bedeutet auch, die Freiheit der anderen zu respektieren, wodurch meine Freiheit beschränkt werden kann. Toleranz ist ein wunderbarer Wert. Aber wenn Toleranz bedeutet: „Ich mache, was ich will. Du machst, was du willst. Aber mir ist egal, was du machst." Dann kippt Toleranz in Gleichgültigkeit. Dann fehlt ein Minimum an Interesse füreinander. Wir müssen aber auch die Frage beantworten, wie der soziale Zusammenhalt hergestellt werden kann.

Vielleicht leben die Menschen parallel nebeneinander her, aneinander vorbei. Vielleicht gibt es kein Ineinandergreifen, kein Miteinander, keine Gemeinschaft, wenn sie ihr Leben nach ihren eigenen, individuellen Werten gestalten. Bräuchte es Werte, die allgemein gültig für die Gesellschaft sind?
Die Frage nach einem allgemein anzustrebenden Wert, nach Verallgemeinerbarkeit ist schwierig. Selbstverständlich braucht es Normen, nach denen sich alle richten. Gleichzeitig ist aber wichtig, dass wir überlegen, in welcher Gesellschaft wir leben wollen. Dann müssen wir uns auf diese Werte, auf diese Grundlagen verständigen. Das ist ein andauernder Prozess.

Welche Werte könnten das sein?
Ein Wert, der in der Gesellschaft besonders wichtig ist, ist grundgesetzlich in Artikel eins des Grundgesetzes verankert. Weil jeder Mensch die gleiche Würde hat, muss ich diese gleiche Würde aller achten. Wenn wir die Menschenwürde einfordern, resultiert daraus die gegenseitige Achtung. Daraus folgt ein respektvoller Umgang miteinander.

Wie würde sich die Gesellschaft verändern? Welche Chance läge darin?
Ich glaube, wenn sich die Menschen klarmachen würden, dass meine Freiheit immer die Freiheit aller anderen, eine gleiche Freiheit aller, einschließt, also impliziert, dass wir alle einander achten, wäre im Umgang miteinander viel gewonnen. Das ist eine Voraussetzung, dass eine Gesellschaft funktionieren kann. Alles andere baut darauf auf.

Ronja Goj, In: Pfarrbriefservice.de

Wie entstehen Werte?

Ein Kommentar von Anselm Grün

„Werte sind Kraftquellen, aus denen wir schöpfen können, sie machen das Leben und die Gemeinschaft wertvoll", sagt der Benediktinerpater Anselm Grün. Nur: Welche Werte sind gemeint? Anders als vor 2500 Jahren, als man sich auf die vier Kardinaltugenden Klugheit, Gerechtigkeit, Mäßigung und Tapferkeit beschränkte, herrscht heute eine verwirrende Vielfalt. Ethik, die Lehre vom rechten Handeln, ist mittlerweile sogar ein eigener Geschäftszweig. Behörden, Institutionen und Unternehmen haben Ethik-Beauftragte, wobei sich gelegentlich der Eindruck aufdrängt, dass es sich eher um Feigenblattveranstaltungen handelt, die in erster Linie dem guten Ruf dienen sollen.

Werte sind das Fundament der Demokratie
Die Zehn Gebote nehmen nicht ohne Grund die bekanntlich nicht immer lauteren Absichten des wankelmütigen Menschen sehr genau in den Blick – und schreiben ihm das rechte Handeln vor: „Du sollst nicht stehlen, kein falsches Zeugnis ablegen, nicht begehren…" Auch in der Bergpredigt wird unmissverständlich auf das Gebot der Nächstenliebe, Brüderlichkeit und Demut hingewiesen. Die Grundregeln ethischen Verhaltens – die Achtung vor dem Leben und der Schöpfung, Wahrhaftigkeit, Gerechtigkeit, Nächstenliebe, Friedfertigkeit, Freiheit – speisen sich vorrangig aus den Kernlehren von Judentum und Christentum und sind Grundlage unserer Demokratie. Sie sind Ausdruck dessen, was uns wichtig ist, welche Bedürfnisse wir haben und was unser Leben am meisten bestimmt.

Gleichzeitig sind sie immer auch von weltanschaulichen, religiösen, kulturellen Prägungen und Überzeugungen abhängig. Die klaffen mitunter weit auseinander. Man denke nur an die Diskussionen um das Kruzifix im Klassenzimmer, das Burka-Verbot oder auch nur an die Maskenpflicht, die mancher als Angriff auf seine persönliche Freiheit verstanden haben wollte. Werte sind uns wichtig, wir streiten darum, vielleicht auch deshalb, weil wir in dieser globalen, hoch technisierten Welt oft verunsichert sind und uns fragen, was denn noch Gültigkeit hat.

Brauchen wir vielleicht andere, neue Werte?
Im Hinblick auf Klimawandel, Tierwohl und manches mehr brauchen wir gewiss bessere Regelungen, Gesetze und vor allem neue Ideen, wie wir unsere Schöpfung bewahren können. Noch komplizierter wird es beim wissenschaftlichen Fortschritt. Nicht nur politisch sind ethische Fragen insbesondere am Beginn und am Ende des Lebens hoch umstritten. Wie verhält es sich in der Pränataldiagnostik, Reproduktionsmedizin und Sterbehilfe? Liebend gern würde ich diese und andere Fragen auf Ethikkommissionen abwälzen, nur kann mich keine Leitlinie oder Gesetzgebung von der Verantwortung entbinden, die ich für meine Entscheidungen trage.

Geben die „alten" Werte noch Orientierung?
Ich denke, ja. Wir müssen sie nur leben, uns jeden Tag erneut bemühen, unser Handeln an ihnen auszurichten. Das ist nicht immer einfach. „Die Moral wie die Kunst besteht darin, irgendwo die Linie zu ziehen", schrieb G. K. Chesterton, der Autor der Romanfigur „Pater Brown". Eine erste Linie könnte sein, moralisches Verhalten nicht nur von anderen einzufordern. Selbstgefälligkeit gehört nämlich leider zu den weniger angenehmen

menschlichen Eigenschaften, für die die Bergpredigt ein kraftvolles Bild findet: „Warum siehst du den Splitter im Auge deines Bruders, aber den Balken in deinem Auge bemerkst du nicht?“

Die vergessene Tugend der Weisheit
Der griechische Philosoph Aristoteles nennt als zentrale Tugend eine Verbindung von moralischem Willen und moralischen Fähigkeiten – die praktische Weisheit. Sie wird durch Erfahrung geformt und erlaubt es, dass andere Tugenden wie Gerechtigkeit, Besonnenheit, Wahrhaftigkeit, Güte und Tapferkeit zur richtigen Zeit und in der richtigen Art und Weise ans Tageslicht kommen. Diese Weisheit ist immer dann zum Greifen nah, wenn wir darauf achten, was wir tun und warum wir etwas tun. Im Vertrauen auf die Liebe Gottes und darauf, was uns, so der griechische Philosoph Plato, schon vor unserer Geburt in die Seele eingeschrieben wurde: das Wissen um das Wahre, Gute und Schöne.

Anselm Grün, Quelle: Leben jetzt. Das Magazin der Steyler Missionare, www.lebenjetzt.eu, In: Pfarrbriefservice.de

„Es ist besser, nicht nur über christliche Werte zu reden, sondern sich zu überlegen, wie ich mich als Christ oder Christin einbringen und Verantwortung übernehmen kann.“

Tipps von Prof. Dr. Michelle Becka, Professorin für Christliche Sozialethik

Respekt
Fragen Sie sich, ob Sie Respekt im Alltag umsetzen. Wenn jemand in Ihre Kirchengemeinde kommt, der vielleicht noch nicht da war oder anders ist, überlegen Sie: Wie begegnen Sie ihm oder ihr?

Räume
Gelingt es in Ihrer Kirchengemeinde Räume zu öffnen, in denen Begegnung stattfinden kann? In denen Überlegungen stattfinden können, in welcher Gesellschaft wir leben wollen? Was aus unserem Glauben folgt? Oder reden wir nur über Strukturen?

Gelassenheit
Gelassenheit kann ein Wert sein. Gelassenheit heißt, nicht über jedes Stöckchen zu springen, das Ihnen hingehalten wird. Zum Beispiel im öffentlichen Diskurs oder in den Sozialen Medien. Die Empörungsspirale nicht mitzumachen. Erst durchzuatmen, einen Schritt zurückzutreten und nachzudenken. Damit wäre viel gewonnen. Ich finde, da wird es sehr konkret, was es bedeutet aus dem christlichen Glauben heraus zu handeln.

Achtung
Überlegen Sie sich, wo der Mensch geachtet wird, in dem, was Sie tun? In dem, was wir tun? In unserem Land, in unserer Kommune, in unserer Gemeinde?

Kritik
Üben Sie Kritik, an Stellen, an denen die Achtung des Menschen nicht stattfindet. Sagen Sie, dass das nicht richtig ist. Trauen Sie sich.

Ronja Goj, In: Pfarrbriefservice.de

Caritasverband Stadt und Landkreis Gifhorn

Liebe Gemeindemitglieder,

der Caritasverband Gifhorn wünscht allen Gemeindemitgliedern ein gesegnetes, gesundes und glückliches Jahr 2026. Zusammen blicken wir auf ein ereignisreiches Jahr 2025 zurück, in welchem wir unter anderem 50 Jahre Caritas Kita St. Altfrid am Pommernring feierten, unseren ersten Caritassonntag in der Kirche St. Altfrid mitgestalten konnten, safe.-point als Fachberatungsstelle für Kinder und Jugendliche, die von häuslicher und sexualisierter Gewalt bedroht sind, unter dem Dach unseres Schutzhauses begrüßten sowie unsere erste Caritas Puzzlemeisterschaft durchführten.

nachtsgebäck ermöglichten wir allen ein weihnachtliches Gemeinschaftsgefühl und einen herzlichen Austausch. Zum ersten Mal öffnete unsere kleine Bude auch an einigen Tagen für alle unsere Ehrenamtlichen und für die Bewohnerinnen und ehemalige Bewohnerinnen unseres Frauenhauses.

Zusammen blicken wir nun mit Ihnen mit Spannung auf das Jahr 2026.

Neuer Vorstand für den Caritasverband Gifhorn

Am 11. Juni 2026 wird Michael Gruber in den Ruhestand verabschiedet. Nach einem intensiven Bewerbungsverfahren, das der Caritasrat Ende 2025 durchgeführt hat, ist ein Nachfolger gefunden und bereits schon berufen worden. Zum 01. Mai 2026 wird Stefan Merscher seinen Dienst in unserem Verband beginnen. Herr Merscher ist 51 Jahre alt, wohnhaft in Peine und als Betriebswirt hat er bereits lange Führungserfahrung.

Dank der großzügigen Spenden und Unterstützer unserer 1. Caritas Gifhorn Puzzle-Meisterschaft konnte der **Gifhorner Betreuungsverein e.V.** wieder an drei Tagen im Dezember die kleine Weihnachtsbude für alle Betreuten, Mündel, ehrenamtlichen Betreuer*innen und ehrenamtlichen Bevollmächtigten öffnen. Bei Kinderpunsch, Suppe und Weih-

Ein Haus mit Herz – Ein Hort, der bleibt

Zum Schuljahr 2026/2027 stehen viele Familien in Gifhorn vor großen Veränderungen: Alle städtischen Hortangebote werden schließen, weil die Ganztagsschulen in Gifhorn flächendeckend eingeführt werden. Für viele Familien bedeutet das eine erhebliche Umstellung

in der Betreuung ihrer Kinder. Doch es gibt Hoffnung – der Hort am Pommernring möchte bleiben. Als Träger liegt uns die pädagogische Begleitung der Kinder auch über den Schuleintritt hinaus besonders am Herzen. Der Hort am Pommernring soll weiterhin für Schulkinder der Klassen 1 bis 4 ein Ort voller Leben, Lachen und Gemeinschaft bleiben – ein Ort, an dem Kinder wachsen, spielen und sich geborgen fühlen können.

Warum der Hort so wichtig ist
Ganztagsschulen leisten zweifellos einen wichtigen Beitrag zur Betreuung von Schulkindern. Dennoch bietet der Hort eine pädagogisch besonders wertvolle Ergänzung, die für viele Familien unverzichtbar ist. Gerade Kinder mit besonderen Bedürfnissen profitieren von der individuellen Begleitung und den vertrauten Strukturen, die ein Hort bietet.

Die Vorteile im Überblick:
- Besserer Personalschlüssel für mehr individuelle Förderung
- Feste pädagogische Bezugspersonen, die Sicherheit und Vertrauen schaffen
- Flexible Abholzeiten, abgestimmt auf die Bedürfnisse der Familien
- Mehr Raum für soziale Entwicklung, freies Spiel und gezielte Förderung
- Abwechslungsreiches Ferienprogramm für erlebnisreiche freie Tage

Engagement für den Erhalt
Der Caritas-Hort am Pommernring setzt alles daran, das Angebot auch künftig aufrechtzuerhalten. Voraussetzung dafür ist ein ausreichender und verbindlicher Bedarf sowie die finanzielle Umsetzbarkeit.

Familien, die ihr Kind für das Schuljahr 2026/2027 im Hort anmelden möchten, werden gebeten, dies **bis zum 1. März 2026** zu tun.
Das Anmeldeformular finden Sie auf der Kita Homepage:
www.kita-st-altfrid.de

Anmeldung:
- Persönlich:
  Pommernring 2, 38518 Gifhorn
- Per E-Mail:hort@caritas-gifhorn.de

Die Anmeldung erfolgt vorbehaltlich der Umsetzbarkeit des Hortes. Eine finale Entscheidung über die Fortführung wird am 16. März 2026 bekanntgegeben.

Unterstützung willkommen
Der Wegfall der städtischen Förderung ist nur schwer zu kompensieren. Für die Hälfte der benötigten Summe haben wir bereits verbindliche Spendenzusagen. Wir benötigen allerdings weitere Unterstützung. Wer das Projekt finanziell fördern möchte, kann dieses über die folgende Bankverbindung tun:

DKM Darlehnskasse Münster
IBAN: DE61 4006 0265 0023 0105 00
BIC: GENODEM1DKM Betreff: Hort

Jeder Beitrag zählt – Helfen Sie uns, Kinder für ihre Zukunft stark zu machen.

Post zum Ehrentag
Das Grundgesetz wird 77 Jahre alt

Wer bekommt nicht gerne Post zum Geburtstag? Die Aufregung, beim Öffnen des Briefkastens einen handgeschriebenen Brief zu finden, zwischen all den Rechnungen und Werbebroschüren. Die Neugier, welche Karte oder welches Papier hinter dem versiegelten Umschlag wartet. Die Freude über handgeschrie-

bene Zeilen nur für mich. Diese Gefühle möchten wir zum Geburtstag des Grundgesetzes durch den Landkreis schicken. Unter dem Titel „Post zum Ehrentag“ bieten wir eine Mitmachaktion für alle Bürgerinnen und Bürger im Landkreis an. Wir laden Sie ein, handgeschriebene Briefe, Karten oder Bilder zu gestalten. Diese werden von uns an Kooperationspartner im gesamten Landkreis verteilt.

Die Post kann zu Hause, im Café und überall geschrieben werden. Fertige Briefe können im Steinweg 6 abgegeben werden. An folgenden Tagen können Sie auch persönlich in den Steinweg 6 kommen, um gemeinsam mit anderen Ihre Post zu schreiben:

16. Mai, 09:00 bis 12:00 Uhr
20. Mai, 09:00 bis 12:00 Uhr
27. Mai, 09:00 bis 12:00 Uhr

In den ersten zwei Juni-Wochen erfolgt die Verteilung der Briefe an teilnehmende Einrichtungen und Organisationen. Demokratie lebt vom Miteinander – und manchmal beginnt sie mit einem Brief.

Rückfragen und Kontakt:
ehrenamt@caritas-gifhorn.de
Tel. 05371 9451 -114 oder -512

Sie möchten regelmäßig über unsere Arbeit auf dem Laufenden sein? Dann folgen Sie uns gerne auf Instagram unter ***caritasverband_gifhorn***.
Wir freuen uns über Ihren Besuch.

Wir wünschen Ihnen bald ein frühlingshaftes Erwachen!

Michael Gruber, Vorstand
Kerstin Schulz, Vorstandsassistenz; Referentin für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Gifhorner Betreuungsverein e. V.

Veranstaltungshinweise

für ehrenamtlich tätige Betreuer*innen, Vorsorgebevollmächtigte und am Ehrenamt Interessierte. Anmeldung und weitere Infos: ***querschnitt@gifhorner-btv.de*** oder Tel.-Nr.: ***05371-9451 504***.

17.03.2026 18.00 Uhr Offene Gesprächsrunde
21.04.2026 18.00 Uhr Schulungsmodul: **Sorge für die Gesundheit**
19.05.2026 18.00 Uhr Offene Gesprächsrunde

Caritasverband Gifhorn

Stellenanzeigen

Im **Ehrenamtsbereich** suchen wir:

- Rechtliche Betreuerinnen und Betreuer (m/w/d)
- Unterstützung im Weltladen

Bewerbungen und Rückfragen bitte an ***ehrenamt@caritas-gifhorn.de***

Der Kinderladen sucht folgende Spenden:

Puppen, Fußbälle, Duplos, Fußballschuhe, Sportkbekleidung, Kinderwagen und Bobbycars

Die Spenden können Sie in einem sauberen und heilen Zustand zu folgenden Öffnungszeiten im **Paulsumpf 8a in Gifhorn** abgeben:

Dienstag + Mittwoch von 14.00-16.30 Uhr
Freitag von 14.00-17.00 Uhr

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

KINDERLADEN
- der Einkaufsladen für Familien

Neues Caritas-Seniorenfahrtenprogramm

Der Caritasverband Gifhorn bietet in 2026 wieder in Kooperation mit dem Caritasverband Wolfsburg und Helmstedt Seniorenfahrten an. Für folgende ein- und mehrtägige Aktivitätsfreizeiten, Erholungs-, Kultur- und Informationsfahrten können Sie sich ab sofort bei Frau Wamhof (s.u.) anmelden. Zu den Fahrten wird es Vor- und Nachbereitungstreffen geben sowie Zustiegsstellen in Wolfsburg, Gifhorn und Helmstedt.

Nachfolgend ein kurzer Überblick über unser Fahrtenprogramm 2016:

AKTIVFREIZEIT
06.05. – 11.05.2026
Sternradtour Ostsee-Küstenlandschaft
21.06. – 28.06.2026
Wandern in und um Bad Bocklet

ERHOLUNGSFAHRTEN
13.04. – 20.04.2026
Kuren wie die Könige in Marienbad
30.05. – 06.06.2026
Swinemünde im ****Platino Mare
21.06. – 28.06.2026
Entspannung in Bad Bocklet
26.09. – 10.10.2026
Kururlaub Kolberg
17.10. – 24.10.2026
Wohlfühlzeit in Bad Westernkotten

KULTUR- UND INFORMATIONSFAHRTEN
20.03. – 29.03.2026
Italien am Gardasee La Perla Garda
13.04. – 20.04.2026
Erlebnisreise Tschechien
06.05. – 11.05.2026
Wismar und Ostsee-Küstenlandschaft
12.07. – 17.07.2026 Mosel, Wein und mehr
13.09. – 20.09.2026
Rund um Köln – Kultur und Lebensfreude
30.11. – 03.12.2026
Jahresabschlussfahrt 1: Emden & Holland
07.12. – 10.12.2026
Jahresabschlussfahrt 2: Emden & Holland

HALBTAGES- UND TAGESFAHRTEN
25.02.2026
Modemarkt Stöckheim + Café am Elm
09.04.2026
Stint- und Fischbuffet mit Programm
20.05.2026 Spargelessen in
Speyerberg + Nienburg a.d. Weser
17.06.2026 Schleusenfahrt ab Magdeburg
14.10.2026 Kürbisausstellung Klaistow
04.12.2026 Advent in Goslar

Ausführliche Informationen, Preise und individuelle Beratung erhalten Sie beim Caritasverband Wolfsburg e. V.
Mo-Do: 9-12 Uhr und Di+Do: 14-16 Uhr
Gaby Wamhof, Tel.: 05361 89 009 14

Frühlingsbasteln

Es geht wieder los!

Packen wir es an, es gibt viel zu tun. Beim Frühlingsbasteln gibt es wieder viele schöne Bastelangebote, die von dir unbedingt fertig gebastelt werden „müssen". Wenn du mindestens 6 Jahre bist und Spaß am Basteln hast, bist du hier genau richtig. Los geht's am 13.3.26 ab 15:30 Uhr. Alle Erwachsenen können deine Basteleien ab 18:00 Uhr bewundern. Das Basteln findet wie gewohnt in den Gemeinderäumen von St. Andreas statt (Westring 1 in Meine).

Und so geht es: Melde dich über das Pfarrbüro st.andreas@altfrid-gifhorn.de oder 05304/ 2502 an und bringe bitte noch 5€ Materialgeld, eine Schere, Kleber und einen Schuhkarton mit. Wir freuen uns auf dich!

Dein Bastelteam von St. Andreas

Für Alle!

Wir gratulieren allen, die einen Geburtstag feiern, verbunden mit dem Wunsch, dass sie Grund zum Danken haben.

Wir freuen uns mit allen, die ein Kind erwarten oder bekommen haben, und wünschen ihnen Gottes Segen auf ihrem Weg.

Allen Paaren, die sich zu einem gemeinsamen Leben gefunden und auf den Weg gemacht haben, wünschen wir Glück und Segen

Den Kranken wünschen wir Genesung bzw. dass sie Kraft und Hoffnung aus dem Glauben schöpfen können.

Allen, die einen lieben Menschen verloren haben, wünschen wir, dass sie ihn und sich der Liebe Gottes anvertrauen können

Heimgerufen in Gottes Ewigkeit

Andreas Baumgartner, Isenbüttel
Peter Braun, Meinersen
Giovanni Corbo, Isenbüttel
Karl Dirksmeyer, Gifhorn
Jean-Marie Drumm, Gifhorn
Renate Duvinage, Gifhorn
Katharina Eger, Meinersen
Richard Eichhorst, Gifhorn
Ilona Engel, Meine
Olaf Engel, Gifhorn
Horst Erkens, Gifhorn
Jürgen Fichtner, Isenbüttel
Günther Gartenmaier, Gifhorn
Reinhard Grziwa, Gifhorn
Edeltraud Heibutzki, Gifhorn
Manfred Herlemann, Gifhorn
Rosa Högele, Meine
Irmgard Hollatz, Calberlah
Mechthild Husen, Gifhorn
Josef Ihl, Müden/Aller
Franz Ihly, Gifhorn
Anna Juraszczyk, Schwülper
Wilfried Kaliske, Gifhorn
Barbara Kopp, Calberlah
Margitta Krell, Müden/Aller
Wilhelm Krell, Müden/Aller
Erich Krumpholz, Wasbüttel
Willi Lutz, Leiferde
Heinz Machnik, Gifhorn
Margarete Megeth, Gifhorn
Erna Meinhardt, Gifhorn
Raimund Multzsch, Rötgesbüttel
Annemarie Müller, Gifhorn
Stefanie Oswald, Gifhorn
Heike Pförtsch, Gifhorn
Heino Piper, Schwülper
Manfred Rönspieß, Meine
Monika Ruhl, Sassenburg
Siegfried Ruschkowski, Sassenburg
Grzegorz Sajdak, Sassenburg
Johannes Schönteich, Gifhorn
Peter Seifert, Parsau
Elisabeth Steinmeyer, Gifhorn
Barbara Temel, Gifhorn
Sabine Trapp, Calberlah
Eduard Waldmann, Meinersen
Maria Wilde, Calberlah
Rudi Wolfram, Gifhorn
Franz Zembold, Gifhorn
Johann Zeyda, Gifhorn

Zeitraum: Nov. 2025 bis 06.02.2026

Herzliche Einladung an alle interessierten Frauen zum

Meditativen Tanz zu den Jahreszeiten - Frühlingserwachen

Ort: Gemeindesaal St. Altfrid, Pommernring 2, Gifhorn
Zeit: Dienstag, 07.04.26, 19:00 Uhr bis ca. 20:45 Uhr
Kosten: 7,- € pro Abend
Leitung: Konny Jasper (Referentin)
Anmeldung und Infos:
E-Mail: konny-jasper@t-online.de, Mobil: 0151 15222044

„Oh Mensch, lerne tanzen,
sonst wissen die Engel im Himmel mit dir nichts anzufangen." (Augustinus)

Foto: Annika Prenzel

Meditativer Tanz am 1. Mittwoch im Monat von 19.30–21.00 Uhr
Termine: **04.03., 06.05.**, Paulusgemeinde, Brandweg 38, Gifhorn

Klangmeditation am 2. Mittwoch im Monat von 19.00 – 20.00 Uhr
Termin: **13.05.**, Schlosskapelle Gifhorn, Schlossplatz 1, Gifhorn

Christliche Meditation am Abend am 3. Mittwoch im Monat von 19.30–21.00 Uhr
Termine: **18.03., 15.04., 20.05.**, Epiphanias-Gemeinde, An der Kirche 2, Gifhorn

Filmabend Fortsetzung von "Wie im Himmel" - Termin wird noch bekannt gegeben
19.00 - 21.00 Uhr, Martin-Luther-Gemeinde, Limbergstr. 29, Gifhorn

Einführungskurs in das Handauflegen nach der Open Hand Schule
20.03., 18.00-21.00 Uhr + **21.03.**, 9.30-18.00 Uhr, Kirchengem. Leiferde, Hauptstr.2

Hagios – Friedensgebet – meditative Gesänge aus Taizé und von Helge Burggrabe
13.04., **11.05.**, 18.00 – 18.45 Uhr, Schlosskapelle, Schlossplatz 1, Gifhorn

Meditativer Tanz zu den Jahreszeiten
Termin: **07.04.**, 19.00 – 20.45 Uhr,
Gemeindesaal St. Alfrid, Pommernring 2, Gifhorn

"Atme mich, du Geist in meiner Seele" – Spirituelle Jahresgruppe 2026
25.04., 10.00 – 17.00 Uhr, Einführung in das Herzensgebet und Schnuppertag Kloster Isenhagen, Klosterstr. 2, Hankensbüttel; weitere Termine **13.06., 15.08., 10.10., 12.12.**

Übungsgruppe Handauflegen – Open Hands Schule
Termin: **20.04.**, 19.00 – 21.00 Uhr, St. Viti-Kirchengemeinde Leiferde, Im Paul 1, Leiferde
Termin: **15.03.**, 17.05., 18.00 – 20.30 Uhr,
Paulus-Gemeinde, Brandweg 38, Gifhorn

Anja Barth

TANKORTE

Spirituelle Tankorte selbst aufsuchen, am besten per Rad:
www.tankorte.de oder über ***www.suedheide-gifhorn.de***

Veranstaltungen in der Pfarrgemeinde

Pfarrgemeinde

Sa. 14.03. 10.00h-13.00h Pfarrversammlung in ***St. Altfrid***
Do. 02.04. 17.00h Ausstellungseröffnung zum Thema Abendmahl in ***St. Altfrid***
Do. 07.04. 19.00h meditatives Tanzangebot in ***St. Altfrid***
So. 10.05. 17.00h Orgelsommer mit dem Dekanatskantor Ivan-Bogdan Reincke in ***St. Bernward***

Firmkurs (jeweils in ***St. Altfrid*****)**
So. 15.03. 16.00h Auftaktveranstaltung zur Firmung;
So. 19.04., 03.05. und **10.05.** jeweils 16.00h Treffen der Firmlinge

Trauercafé
jeweils donnerstags von 16.00-18.00h in ***St. Andreas*** am **16.04.** und **21.05.**

Taufvorbereitung
jeweils donnerstags in ***St. Bernward*** um 19.30h am **12.03.** und **07.05.**

St. Andreas

So. 01.03. 10.30h Fastenessen zugunsten des Hospizvereins Gifhorn
Fr. 13.03. 15.30h Frühlingsbasteln
Sa. 14.03. 20.00h Fest der Versöhnung (Erstkommunion)
Sa. 09.05. 9.00h Tag der Arbeit im Garten und in den Gemeinderäumen

Kirchencafé
So. 22.03. nach dem Gottesdienst

Messdiener-Treffen
jeden 3. Sonntag im Monat von 10.30h – 12.00h

Offener Jugendtreff
jeden 2. Freitag im Monat ab 19.00h am **13.03.** und **08.05.** (Ausflug, bitte anmelden)

Seniorennachmittage
jeden 1. Dienstag im Monat um 15.00h Gottesdienst, anschl. Begegnung am **03.03., 14.04.** und **05.05.**

"Wort des Lebens"-Kreis
jeden 1. Montag im Monat um 19.30h

St. Bernward

Truppstunde der Wölflinge
jede Woche mittwochs von 17.00–19.00h (außer in den Ferien)

Spieleabend für Erwachsene
Sa. 07.03. 19.00h im Gemeindehaus (Brettspiele)

Spielenachmittag für Kinder
sonntags, 14.30h im Gemeindehaus am **29.03., 26.04.** und **31.05.**

Kinderbastelnachmittag
sonntags, 13.30h im Gemeindehaus am **01.03.** und **03.05.**

Repair-Café
jeweils dienstags von 16.00h-20.00h im Gemeindehaus am **24.03., 28.04.** und **26.05.**

Fortsetzung nächste Seite -->

Fortsetzung Veranstaltungen

St. Altfrid

Herz-Selbsthilfegruppe
immer montags um 9.00h
am **02.03., 13.04.** und **04.05.**

Seniorenbegegnung
jeden 3. Donnerstag im Monat
um 15.00h (**19.03., 16.04.** und **21.05.**)

Nähtreff
jeden letzten Donnerstag im Monat
um 17.00h (**26.03., 30.04.** und **28.05.**)

Besondere Gottesdienste und Andachten

Ökumenische Gottesdienste
Weltgebetstag, Fr. 06.03.
18.00h in St. Stephani, ***Meine***
18.00h in St. Georg- Kirche, ***Meinersen***
18.00h in Martin-Luther-Gemeinde, ***GF***
Fest Christi Himmelfahrt, Do. 14.05.
10.00h im Schlosshof in ***Gifhorn***
Pfingstmontag, 25.05.
10.00h in ***St. Stephani***, ***Meine***
11.00h in ***St. Altfrid, Gifhorn***

Bußgottesdienste mit
anschl. Beichtgelegenheit
St. Andreas: So. **22.03.**, 17.00h
St. Altfrid: So. **29.03.**, 17.00h

Palmsamstag, 28.03.
St. Bernward: 18.00h Hl. Messe
mit Palmweihe

Palmsonntag, 29.03.
jeweils mit Palmweihe
St. Andreas: 9.30h Hl. Messe
St. Altfrid: 11.00h Hl. Messe

Kreuzwegandachten
Mi. 04.03. 19.00h in ***St. Andreas***
Fr. 06.03. 18.00h in ***St. Altfrid***

Familiengottesdienste
St. Altfrid: So. **01.03.** 11.00h
St. Andreas: jeden 2. Sonntag im Monat
um 9.30h (**08.03.** und **12.04.**)

Maiandachten
So. 03.05. 17.00h in ***St. Bernward***
So. 31.05. 17.00h in ***St. Altfrid***

Gottesdienste im Altenheim
in Westerbeck
jeden ersten Dienstag im Monat
um 10.00h (**03.03., 07.04.** und **05.05.**)

Gottesdienste im Christinenstift
jeden zweiten Dienstag im Monat
um 10.00h (**10.03., 14.04.** und **12.05.**)

Erstkommunion- und
Dankgottesdienste
St. Bernward: Sa. **18.04.** 9.30h
St. Altfrid: Sa. **18.04.** 12.30h
So. **19.04.** 11.00h Dankgottesdienst
St. Andreas: Sa. **25.04.** 11.00h
So. **26.04.** 11.00h Dankgottesdienst,
an diesem Sonntag kein
Gottesdienst um 9.30h!

Angebote und Dienste Ihrer Gemeinde

Gespräche mit den Seelsorgerinnen und Seelsorgern der Pfarrei sind nach vorheriger Vereinbarung möglich.

Wenn Sie die **Krankenkommunion** empfangen wollen, melden Sie sich bitte in einem der Pfarrbüros für einen Besuchstermin.

Regelmäßige Gottesdienste - Pfarrgemeinde

Dienstag
15.00h in St. Andreas
am 1. Dienstag im Monat
Mittwoch
19.00h in St. Andreas
Donnerstag
18.00h in St. Bernward

Freitag
18.00h in St. Altfrid

Samstag (1. Sonntagsmesse)
18.00h in St. Bernward
Sonntag
9.30h in St. Andreas
11.00h in St. Altfrid

Gottesdienste in der Kar- und Osterzeit

Gründonnerstag, 02.04.

St. Andreas: 19.00h Feier vom letzten Abendmahl
St. Bernward: 19.00h Feier vom letzten Abendmahl, anschl. Agape
Weltladen: 21.00h Nachtwache

Karfreitag, 03.04.

10.00h **Kreuzweg** durch die Stadt von ***St. Altfrid*** nach St. Bernward, anschl. Fastenessen im Gemeindehaus St. Bernward
St. Altfrid: 15.00h Karfreitagsliturgie
St. Andreas: 10.30h Kinderkreuzweg; 15.00h Karfreitagsliturgie

Karsamstag, 04.04.

St. Altfrid: 11.00h Segnung der Osterspeisen
St. Andreas: 21.00h Osternachtfeier, anschl. Osterimbiss
St. Bernward: 21.00h Osternachtfeier

Ostersonntag, 05.04.

St. Altfrid: 5.30h Auferstehungsfeier; 11.00h Hl. Messe
St. Andreas: 9.30h Hl. Messe

Ostermontag, 06.04.

St. Altfrid: 11.00h Hl. Messe
St. Andreas: 9.30h Hl. Messe
St. Bernward: 9.30h Hl. Messe

Informationen der Pfarrgemeinde

Informationen zur Pfarrgemeinde und den Ansprechpartner*innen sowie die aktuellen Gottesdienste und Veranstaltungen finden Sie auf der Hompage unserer Pfarrei: **www.altfrid-gifhorn.de**

Dort erwartet Sie auch der aktuelle Sonntagsgruß.

Caritasverband

Stadt und Landkreis Gifhorn e.V.

Vorstand und Kommunikation
Steinweg 4,
38518 Gifhorn
Tel.: 05371-9451 140
www.caritas-gifhorn.de

Beratungshaus
Kirchweg 7, 38518 Gifhorn
E-Mail: info@caritas-gifhorn.de

- Allg. Sozialberatung Tel.: 9451 140
- Integrationsberatung Tel.: 9451 141
- Migrationsberatung für erwachsene Zuwander*innen ab dem 27. Lebensjahr Tel.: 9451 143
- Jugendmigrationsdienst (JMD) für junge Zuwander*innen (12-27 J.) Tel.: 9451 142
- Beratung geflüchteter Ukrainer*innen Tel.: 9451 144

Schutzhaus
Tel.: 05371-16001
E-Mail: frauenhaus@caritas-gifhorn.de

- BiSS Beratungsstelle Tel.: 9451 384
- safe.point Beratungsstelle Tel.: 9451 381/382

Ehrenamtskoordination
Lea Püth
Tel. 05371-9451 114
ehrenamt@caritas-gifhorn.de

Ergänzende unabhängige Teilhabe-beratung EUTB
Steinweg 4, 38518 Gifhorn
- Beratung auch in Meine u. Wittingen
Tel.: 05371-9451 510
E-Mail: info@eutb-gifhorn.de

Caritas Kita St. Altfrid am Pommernring
Pommernring 2b; 38518 Gifhorn
Tel. 05371 9451 218
Kita.pommernring@caritas-gifhorn.de

Caritas Kita St. Altfrid am Koppelweg
Martha-Michaelis-Str. 25, 38518 Gifhorn
Tel. 05371 9451 230
Kita-koppelweg@caritas-gifhorn.de

Caritas Kita St. Altfrid am Sonnenweg
Kösliner Str. 6a, 38518 Gifhorn
Tel. 05371 9451 260
Kita-sonnenweg@caritas-gifhorn.de

Caritas Kita Abrahams Kinder
Braunschweiger Str. 135, 38518 Gifh.
Tel. 05371 9451 250
Kita-abrahamskinder@caritas-gifhorn.de

Kinderladen
Im Paulsumpf 8a, 38518 Gifhorn
Tel.: 05371-9451 340
E-Mail: ehrenamt@caritas-gifhorn.de

Gifhorner Betreuungsverein e.V.
Steinweg 4, 38518 Gifhorn
Tel.: 05371-9451 510
E-Mail: info@gifhorner-btv.de

Cafe Aller Begegnungsstätte
Cardenap 5, 38518 Gifhorn
Tel.: 05371-6365 401
cafe@cafe-aller.de

Kaufhaus Aller gGmbH
Cardenap 7, 38518 Gifhorn
Tel.: 05371-6198 399
kaufhaus-aller.gifhorn@evlka.de

Weltladen
Cardenap 5, 38518 Gifhorn
Tel.: 05371-6365 401
weltladen@cafe-aller.de

Weitere Sozialpartner

Hospiz Stiftung für den LK Gifhorn
Lindenstraße 33, 31518 Gifhorn
Tel.: 05371-7436 366
E-Mail: info@hospiz-gifhorn.de

Hospizarbeit Gifhorn e.V.
Tel.: 05371-9907 901
www.hospizarbeit-gifhorn.de

Malteser Hilfsdienst e.V. / gGmbH
Im Paulsumpf 8a, 38518 Gifhorn
Tel. 05371-18888

Gifhorner Tafel e.V.
Paulsumpf 8, 38118 Gifhorn
Tel.: 05371-9359 321

Förderkreis der Gifhorner Kinder- und Jugendklinik
M. Wrasmann, m.wrasmann@web.de

Augen auf! Hinschauen und schützen.

Prävention in unserer Pfarrgemeinde

Was tun ...
- bei der Vermutung, ein/e Minderjährige/r ist Opfer sexueller Gewalt?
- wenn ein/e Minderjährige/r von sexueller Gewalt, Misshandlungen oder Vernachlässigungen berichtet?
- bei verbalen oder körperlichen Grenzverletzungen?

Bitte nehmen Sie unverzüglich Kontakt zu einer der nachfolgenden ehrenamtlichen, für Präventionsfragen geschulten Personen unserer Pfarrei auf:

Ellen Klosterberg

E-Mail:
klosterberg.praevention
@altfrid-gifhorn.de

Ulrich Kleine

E-Mail:
kleine.praevention
@altfrid-gifhorn.de

Weitere **Hilfe und Unterstützung** ist hier zu finden:
Präventionsbeauftragte der Pfarreien Wolfsburg und Gifhorn sind telefonisch montags bis samstags von 16-20 Uhr unter dieser Telefonnummer erreichbar:
0800-3844000 (kostenfrei)

Anprechpartnerin zu **Schulungen und Prävention**:
Christine Cordes (past. Mitarbeiterin)
Tel.: 05371-9451 314, E-Mail: praevention@altfrid-gifhorn.de

Beratungsstelle in Gifhorn (kath. Trägerschaft):
safe.point (Caritas Gifhorn)
Steinweg 4, 38518 Gifhorn, Tel.: 05371-9451 381/382,
www.caritas-gifhorn.de/hilfe-beratung/safe-point

Dekanat

Unsere Pfarrei bildet mit sechs anderen Pfarreien und weiteren katholischen Einrichtungen das Dekanat Wolfsburg-Helmstedt.
Infos: www.dekanat-wob-he.de

"Überall und doch vor Ort" - Das Dekanat Wolfsburg-Helmstedt auch auf Instagram. Folgen Sie uns! Einfach QR-Code scannen oder nach ***@dekanatwobhe*** suchen!

Leitungsgremien der Pfarrgemeinde
und der Kirchorte

Kirchenvorstand (KV)

Gabriele Trautmann, Erste Vorsitzende
g.trautmann@altfrid-gifhorn.de

Pfarrleitungsteam (PLT)
plt@altfrid-gifhorn.de

Angela Christophersen
angela.christophersen@altfrid-gifhorn.de
Margarete Laumann
m.laumann@altfrid-gifhorn.de
André J. Pauwels
andre.pauwels@bistum-hildesheim.net
Christian Wanner
christian.wanner@altfrid-gifhorn.de

Lokale Leitungsteams (LLT)

St. Altfrid: Nicola Diederich
llt-altfrid@altfrid-gifhorn.de

St. Andreas: Andreas Galla
llt-andreas@altfrid-gifhorn.de

St. Bernward: Gabriele Trautmann
llt-bernward@altfrid-gifhorn.de

Team Meinersen:
Winfried Schultalbers
Tel. 05372-7173

Kommunikation
der Pfarrgemeinde

Homepage
André J. Pauwels
webmaster@altfrid-gifhorn.de

Pfarrbrief
Andreas Galla
pfarrbrief@altfrid-gifhorn.de

Kirchen und Kirchorte
der Pfarrgemeinde

St. Altfrid
Pommernring 2, 38518 Gifhorn

St. Andreas
Westring 1, 38527 Meine

St. Bernward
Kirchweg 7, 38518 Gifhorn

Katholischer Friedhof
An der Kiesgrube, 38518 Gifhorn

Pfarrbüros in den Kirchorten

St. Altfrid
Pommernring 2
38518 Gifhorn

Daniela Niebuhr
Di, Do, Fr 9.00-12.00

Tel.: 05371-12864
Fax: 05371-57765
pfarrei@
altfrid-gifhorn.de

St. Andreas
Westring 1
38527 Meine

Christine Galla
Mo, Di, Fr 10.00-12.00
Mi 16.30-18.30

Tel.: 05304-2502
Fax: 05304-930641
st.andreas@
altfrid-gifhorn.de

St. Bernward
Kirchweg 7
38518 Gifhorn

Ingrid Tietge
Mo, Mi, Fr 10.00-12.00
Do 16.00-18.00

Tel.: 05371-12245
st.bernward@
altfrid-gifhorn.de

Seelsorge

Dr. Willy Manzanza, *Pastor*
Pommernring 2, 38518 Gifhorn
Tel.: 05371-12864 (Pfarrbüro GF)
w.manzanza@altfrid-gifhorn.de

Christine Cordes, *Pastorale Mitarbeiterin*
Tel.: 05371-9451 314
christine.cordes@bistum-hildesheim.net

André J. Pauwels, *Pastoraler Mitarbeiter*
Tel.: 0160 9263 0561
andre.pauwels@bistum-hildesheim.net

Stefanie Schmidt, *Pastorale Mitarbeiterin*
stefanie.schmidt@
bistum-hildesheim.net
Tel.: 05371-12864 (Pfarrbüro GF)

Verwaltung

Margarete Laumann, *Verwaltungsleiterin*
Tel.: 05371-9451 311
m.laumann@altfrid-gifhorn.de

Katholischer Friedhof Gifhorn
Verwaltung und Kontakt über
Pfarrbüro St. Bernward (s.o.)

Kontoinformationen

Pfarrgemeide:
katholische Kirchengemeinde St. Altfrid
IBAN: DE49 2695 1311 0037 0013 10
BIC: NOLADE21GFW

Katholischer Friedhof:
Friedhofsverwaltung
IBAN: DE97 2695 1311 0011 0412 09
BIC: NOLADE21GFW

Bistum

Die Pfarrei St. Altfrid Gifhorn/Meine ist im Bistum Hildesheim beheimatet (Bischof Dr. Heiner Wilmer SCJ).

Infos: **www.bistum-hildesheim.de**

BISTUM HILDESHEIM

Frühlingssegen
Frühlingssegen wünsche ich dir!
Vogelgezwitscher, Hummelgebrumsel und Sonnengekitzel.
Ausatmen, Einatmen, luftig leichter Wind, erdduftend,
hyazinthenschwanger. Die Fülle der Schöpfung genießen,
staunen und dankbar sein, das wünsche ich dir!
Text: Agnes Arnold, @allerlei.agnes, In: Pfarrbriefservice.de / Foto: A. Galla